



Konzert

Donnerstag, 12. Mai 2022

Instituto Cervantes in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 19:30 Uhr

Sobre la expresión del movimiento

Vertixe Sonora Ensemble

Das **Vertixe Sonora Ensemble** ist ein galicisches Kollektiv, das herausragende Solisten der zeitgenössischen Musik zusammenbringt und einen offenen Raum für Reflexion, Diskussion und Austausch im Bereich der zeitgenössischen Musik bietet. Es setzt sich aus Klangkünstlern, bildenden Künstlern, Jazzmusikern, klassischen Interpreten sowie Theater- und Tanzschaffenden zusammen, die den gemeinsamen Wunsch haben, musikalische Vorschläge mit einer globalen künstlerischen Perspektive zu entwickeln, die ihre Daseinsberechtigung in der Suche nach künstlerischer Exzellenz und einem starken Engagement für die Musik und die Schöpfer unserer Zeit finden. Es wurde gegründet, um das Schaffen aktueller Musikproduktionen zu fördern, eine stabile Struktur von Aufträgen zu erhalten und das zeitgenössische Klangspektrum des iberischen Halbinsels in einer Weise zu dynamisieren, die auf internationaler Ebene von Bedeutung ist. Ausgehend von einem Bewusstsein für die Vielfältigkeit der Herangehensweise an den Klang stellt **Vertixe Sonora** einen ständigen Dialog und eine Interaktion mit dem Denken, der Wissenschaft, der Technologie und anderen künstlerischen Formen her, und zwar von einem kosmopolitischen, integrierenden und transkulturellen Standpunkt aus, der nicht auf Strenge, Überschreitung und Avantgardegeist verzichtet.



© Manuel G. Vicente

InterpretInnen

Clara Saleiro, Flöte

Carlos Cordeiro, Klarinette

Pablo Coello, Saxophon

Maria Mogas, Akkordeon

David Durán, Klavier



PROGRAMM

Angélica Castelló (Mexico/Österreich)

KINTSUGI (Objet Trouvé) (2021), für Klavier, Gläser und elektronische Klänge

Gabriel Erkoreka (Spanien)

Soinua (2001), für Akkordeon und Klavier

Nuria Núñez Hierro (Spanien)

Der rote Faden II (2011), für Flöte und Akkordeon

Santiago Díez Fischer (Argentinien)

Borrando el día con sus manos (2021), Duo für Bassflöte und Saxophon mit Elektronik

Javier Quislant (Spanien)

Sobre la expresión del movimiento (2011-2012), für Saxophon-Solo

Víctor Ibarra (Mexico)

The morning after the deluge^{***} (2015), für Klarinette, Saxophon und Akkordeon

Germán Toro Pérez (Kolumbien)

5 Studies after Italo Calvino (2001), für Flöte, Klarinette und Klavier

Ángel Hernández Lovera (Venezuela/Österreich)

Akarapichaimá^{**} (2022), für Flöte, Klarinette, Saxophon, Akkordeon und Klavier

^{**}Auftragswerk des Vertixe Sonora Ensemble und des Suena Festival für zeitgenössische hispanische Musik (2022)

^{***}Uraufführung der Fassung für Klarinette, Saxophon und Akkordeon.

